

Protokoll der 3. Generalversammlung der Genossenschaft die frischlinge

Datum und Zeit: Mittwoch 12. Juni 2019, 20.00 Uhr
Ort: Quartiertreff Enge, Gablerstrasse 20, 8002 Zürich
Anwesend: 31 Genossenschaftsmitglieder, 5 Verwaltungsmitglieder, hiermit
36 Stimmberechtigte.
Vorsitz: Simon Meier
Protokoll: Annina Just

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Genehmigung des Protokolls der GV 2018
4. Jahresbericht 2018 der Verwaltung
5. Jahresrechnung 2018
6. Gewinnverwendung 2018
7. Entlastung des Vorstandes
8. Unterstützung Bioladen "Takt" in Richterswil
9. Einkaufsreglement
10. Rückblick erste Monate 2019 und Ausblick
11. Budget 2019
12. Wahl des Vorstands
13. Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern

1. Begrüssung und Eröffnung der Versammlung

Alex begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Rüeblli dienen für Genossenschafter als "Stimmzettel". Anwesenheitsliste wird herumgegeben.

Anwesend sind: 31 Genossenschaftsmitglieder, 5 Verwaltungsmitglieder, macht 36 Stimmberechtigte.

2. Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Markus Just gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2018

Das Protokoll der GV 2018 wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht 2018 der Verwaltung

Simon (Präsident der Verwaltung) berichtet: Anfangs 2018 haben die frischlinge etwas über 60'000 Franken in Anteilsscheinen zugesprochen bekommen. Dies, obwohl noch niemand wusste, wo der Laden entstehen wird. Auch in dieser Zeit sind erste Kontakte mit Lieferanten entstanden, die Standortsuche wurde intensiviert. Am 20. Januar 2018 gab es einen ersten Austausch mit Genossenschaftern. Felix von der Lebensmittelkampagne hat dabei sein Projekt vorgestellt und die frischlinge haben ihr erstes Produkt bestimmt: Olivenöl von Felix wurde bestellt und stand anfangs zu Hause herum.

Anfang März war dann klar, dass die frischlinge an die Waffenplatzstrasse 49 ziehen. Das Einrichten begann im April, es war eine intensive Zeit mit viel Unterstützung von grandiosen Helfern.

Am 5. Mai war es soweit: der Laden wurde eröffnet. Die Arbeitsbelastung war sehr gross – dass es derart viel zu tun gibt, hatte man nicht erwartet. Der Grund, weshalb das überstanden werden konnte: Die Verwaltung hat zwei super tolle Ladenleiter gefunden. Und konnte schon bald auf eine immer grösser werdende Gruppe an Ladenhelfern zählen. Diese leisteten 2018 rund 1000 Stunden Freiwilligenarbeit im Ladenbetrieb, die fünf Verwaltungsmitglieder insgesamt rund 2500 Stunden Freiwilligenarbeit.

Im Verlauf des Jahres kamen stets neue Produkte und Lieferanten dazu, darunter auch einige durch Direktbezug. Mit dem Direktbezug von Zitrusfrüchten zusammen mit dem Tor14 konnte eine erste Zusammenarbeit mit einer anderen Lebensmittelkooperative umgesetzt werden. Der Anschluss an andere Kooperativen soll weiterhin ausgebaut werden.

Im Ladenlokal wurden stetig kleine Investitionen getätigt, dazu gehören Postcard-Konto, Gemüsekühler und Monolith.

Im 2018 konnte der Umsatz stetig gesteigert werden, auch die Anzahl Abonnent*innen nahm laufend zu. Von Mai 2018 bis Mai 2019 fand eine Verdopplung des Umsatzes statt.

Im Oktober fand ein erstes Sortimentstreffen mit Leuten statt, die regelmässig den Laden nutzen. Daraus sind zwei Arbeitsgruppen entstanden: "Regional & Saisonal" und "Unverpackt". Erstere Gruppe hat im Februar den rein regionalen Bezug von Gemüse getestet und analysiert. Die Gruppe "Unverpackt" beschäftigt sich mit der Implementierung eines Offenverkauf-Sortiments im Laden.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung 2018

Fabian erläutert Zahlen aus der Jahresrechnung. Der Posten zu nicht ausbezahlten Arbeitsstunden beinhaltet die freiwillig geleistete Arbeitszeit. Frage aus Publikum: Warum zahlt ihr euch nicht endlich Geld aus, wenn der Gewinn so gross ist? Antwort Simon: Wir haben von Beginn weg festgelegt, dass wir den Laden als Beitrag an die Gesellschaft aufbauen und nicht als ein finanzielles Standbein sehen wollen.

Frage: Warum wurde Crowdfunding gemacht, wenn das Geld noch nicht angetastet wurde? Fabian erklärt, dass es nicht angetastet werden musste, weil über den laufenden Betrieb mehr Geld eingenommen wurde, als erwartet werden konnte. Wortmeldung Daniel Meili: Es ist super, dass man das nicht hat antasten müssen. Dieses Vorgehen ist sehr korrekt. Crowdfunding wurde als Kapitalbeschaffung zurückgestellt. Wenn das von der GV abgesegnet wird, ist es völlig korrekt.

Frage: Stehen die nicht ausbezahlte Arbeitsstunden nun dem Laden zur Verfügung, wenn etwas Spezielles angeschafft werden muss? Fabian: Schlussendlich ist alles ein Pot, aus dem alle Aufwendungen finanziert werden. Dieser Posten sorgt aber für einen grösseren Pot und damit noch bessere Handlungsfähigkeit.

In der Erfolgsrechnung wird ein leicht geringerer Warenertrag ausgewiesen als budgetiert, hingegen ist der Ertrag aus dem Aboverkauf höher als erwartet. Zusammen ergibt dies ein Abschluss über dem Budget. Die Differenz in der Kasse betrug über das ganze Jahr - 67 Franken.

Bei Posten Löhne sind wir leicht über dem Budget, weil schon zwei Personen angestellt wurden, anstatt wie budgetiert nur eine. Die Spesenentschädigung ist das, was wir im Laden während der Arbeitszeit konsumieren. Der Aufwand für Events war leicht höher als im Budget. Es wurde unterschätzt, wie viel Anlässe kosten.

Frage: Könnte die freiwillige Arbeit auch als Spende deklariert werden? Ja, könnte.

Aber Luc erklärt: das wäre dann ein Gewinn, was steuerpflichtig wäre. So als Aufwand verbucht, ist der Posten nicht steuerpflichtig.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

6. Gewinnverwendung 2018

Fabian erläutert: Nach Steuern beträgt der Gewinn geschätzt 2000 Franken. Vorschlag der Verwaltung: dies soll an die beiden Angestellten Karin und Nica ausbezahlt werden. Sie haben eine Leistung erbracht, die deutlich über dem Erwartbaren war.

Karin und Nica haben diesen Vorschlag aber mässig toll gefunden. Falls die GV diesen Vorschlag annimmt, würden sie das Geld spenden.

Antrag Daniel Meili: Dieser Betrag soll für die Ladenleitung aus den nicht-ausbezahlten Löhnen genommen werden. Er beantragt, dass der Gewinn der Verwaltung zukommt. Es ist die einzige Möglichkeit, welche die Genossenschafter haben, der Verwaltung ein Dankeschön zukommen zu lassen.

Beatrice Kambli unterstützt in einer Wortmeldung den Vorschlag von Daniel, viel zustimmendes Gemurmel im Raum.

Verwaltungsmitglieder bekräftigen, dies lieber nicht zu wollen.

Wortmeldung Markus Just: es geht doch immer um Wertschätzung; einerseits von euch gegenüber Ladenmitarbeitenden, aber auch von Mitgliedern gegenüber Verwaltung. Es soll ein Dankeschön sein, nehmt das doch an.

Abstimmung:

Vorschlag Verwaltung: 6 Stimmen.

Antrag Daniel Meili: deutliche Mehrheit, Antrag ist angenommen.

7. Entlastung der Verwaltung

Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

8. Unterstützung Bioladen "Takt" in Richterswil

Jonas führt aus: Die frischlinge haben den Laden aufgemacht mit dem Wunsch, eine Pionierrolle zu übernehmen und Erfahrungen weiterzugeben. Es gab bereits einige Projekte, die auf uns zugekommen sind. Beim "Takt" in Richterswil wird es nun konkret, die Eröffnung steht bevor. Die Initiantinnen konnten sehr viel von uns übernehmen. Das begrüßen wir sehr, es war schliesslich Teil der Vision.

Gabriela stellt Projekt "Takt 8805" vor. Der Kontakt ist durch ihre Arbeit mit Jugendlichen entstanden, die nicht im ersten Arbeitsmarkt Fuss fassen können. Sie hat den frischlinge-Laden mit Jugendlichen besichtigt, Virginia macht Praktikum bei frischlingen. Gabriela war sehr inspiriert und hat dann in einer Vierergruppe beschlossen, auch einen Mitgliederladen auf die Beine zu stellen.

Die frischlinge beantragen beim "Takt" Anteilsscheine im Wert von 1000 Franken zu erwerben. Es ist erstmals eine Ausgabe ausserhalb des Ladens, Genossenschafter sollen darüber abstimmen.

Antrag Daniel Meili: Der Betrag soll verdoppelt werden auf 2000 Franken.

Abstimmung:

Antrag Verwaltung (1000 Franken): 1 Stimme

Antrag Daniel Meili (2000 Franken): deutliche Mehrheit, Antrag ist angenommen.

9. Einkaufsreglement

Das Einkaufsreglement wird einstimmig angenommen.

10. Rückblick erste Monate 2019 und Ausblick

Simon berichtet von Experiment Wintergemüse. Es war spannend und hat ergeben, dass wir auch in künftigen Wintern nur 3 bis 4 Gemüsesorten importieren wollen. Erste Abklärungen bezüglich Möglichkeiten für Unverpackt-Sortiment sind passiert, eine Selbstbedienungs-Waage steht bereits im Laden, das Unverpackt-Sortiment kommt bald. Der Austausch mit anderen Läden nimmt weiter zu.

Ab Juni haben die frischlinge einen dritten Angestellten: Yannik.

Aktuelle Zahlen: aktive Freiwillige: 10-15, 129 Haushalte mit Abos.

Frage aus Publikum: Wieso machen sie das? Flavien antwortet: Er hat Freude daran, neues Gemüse kennen zu lernen und findet Projekt enorm unterstützenswert.

Ausserdem kann so die Vision weitergetragen werden.

Der Umsatz hat sich im Mai 2019 gegenüber Mai 2018 verdoppelt. Präsentiert wird der Umsatz verschiedener Produkte im Jahresvergleich. Zwischenfazit: Nachfrage nach Quartierladen ist da. Die frischlinge sind darüber sehr sehr froh, waren sich unsicher wie sich Abosystem entwickelt. Es freut sie daher sehr, dass die Idee so gut funktioniert. Grösstes Fragezeichen war, ob es tatsächlich Leute gibt, die einfach freiwillig mithelfen. Die grosse Bereitschaft dazu verblüfft uns immer noch. Absichten für die Zukunft: noch mehr in die Vernetzung Konsument-Produzent investieren und mehr Informationen zu Ernährung & Nachhaltigkeit vermitteln.

Nun kommt frischer Wind in den Laden: Mit Kühlerumbau wird die Abluft des Kühler nach draussen geleitet. Selbstbedienungswaage wird installiert, Unverpackt-Start steht bevor.

Frage: Wisst ihr wie stark Quartier ausgeschöpft ist? Antwort Simon: Das ist schwer zu sagen, aber zentraler ist: Es gibt eine Kapazitätsgrenze. Wir sind also nicht unglücklich, wenn gar nicht das ganze Quartier erreicht wird. Jetzt ist die Kapazitätsgrenze noch nicht erreicht, aber das könnte zum Thema werden.

11. Budget 2019

Fabian präsentiert das Budget. Bis anhin ist die Genossenschaft im 2019 auf sehr gutem Weg. Bei Abo-Verkauf und Warenertrag wurde nach 5.5 Monaten schon über die Hälfte des budgetierten Ertrags erreicht.

Die grossen Aufwände im Ladenbau werden die Investitionen in die Ablüftung und in Unverpackt-Behälter sein. Die meisten Positionen sind höher als letztes Jahr, weil wir nun für 12 statt 8 Betriebsmonate rechnen.

Abstimmung: Budget fast einstimmig angenommen.

12. Wahl des Vorstands

Es ist eine Erneuerungswahl, weil die Amtsdauer zwei Jahre beträgt. Alexandra Meili und Simon Meier gehen auf eine grosse Reise und stellen sich nicht mehr zu Verfügung. Die beiden werden mit viel Applaus und Tränen verabschiedet.

Jonas Walther, Annina Just und Fabian Kaiser stellen sich erneut zur Wahl und werden einstimmig wieder gewählt.

Neu stellen sich Claudia Strauss, Florence Favre und Johanna Müller zur Wahl, alle drei waren bisher bereits als Freiwillige im Laden tätig und stellen sich der GV kurz vor.

Claudia, Florence und Johanna werden ohne Gegenstimmen in die Verwaltung gewählt.

13. Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern

Fragen, Rückmeldungen, Wünsche: Dani Meili möchte festhalten, wie bewundernswert das bisher Erreichte aus ideologischer, wie auch finanzieller Sicht ist. GV wird geschlossen, Anwesenden zum Apero eingeladen.

Tagesvorsitz: Simon Meier

Protokollführung: Annina Just